
Beispiele aus dem Unterricht in den Kunstfächern

Unterrichtsbeispiel von (Name der/des Lehrenden/Expert:in):

Liesa Kovacs

- KATEGORIE 1:** Start in eine Unterrichtseinheit (Warmups udgl.)
- KATEGORIE 2:** Impuls zur Gestaltung/Darstellung einer Aufgabenstellung in der Gruppe (Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, ganze Gruppe)
- KATEGORIE 3:** Abschließen einer Unterrichtseinheit (Reflexion anregen)

Titel (falls vorhanden):

Storyboard selber zeichnen oder fotografieren

Altersgruppen angeben:

14-18 Jahre

Angabe der Dauer der Übung / des Impuls:

90-120 min

Angabe von Material (falls benötigt):

A4 Storyboard leere Vorlage ausdrucken

Bleistifte

ev. Smartphone mit Kamera App

ev. einfache Storyboards (mit Strichfiguren) aus dem Internet oder von bekannten Filmen (professioneller gezeichnet) als sehr unterschiedliche Beispiele zeigen 

Angabe von möglichen Quellen, Literaturhinweisen:

Infomaterial zum Thema: Schnitt - Was ist der Unterschied zwischen einer Einstellung/Szene/Sequenz?

<https://www.vierundzwanzig.de/de/filmbildung/schnitt/>

<https://www.vierundzwanzig.de/de/filmbildung/kameralicht/>

Beschreibung der Aufgabe/Übung/Impuls:

Input (ca. 15 min): Was ist eine Einstellung, eine Szene und eine Sequenz?
Voraussetzung: Einsteiger-Wissen über Bildgestaltung, Einstellungsgrößen und Perspektiven, idealerweise auch Schnitt, aber funktioniert auch als Einstiegsübung mit Begleitung

Hintergrund & Ziel:

Eine Szene in einem Film wird meistens in mehreren Einstellungen "aufgelöst", also in mehreren Bildern und Schnitten erzählt. Sie kann aber auch nur aus einer langen Einstellung bestehen (One Shot). Für diese Übung soll anhand einer vorgegeben (einfachen) Filmszene ein Storyboard gezeichnet (oder fotografiert) werden. Dabei kommt es nicht auf die Qualität der Zeichnungen an, vielmehr geht es um die Anfertigung einfacher Skizzen, die helfen sollen, in Bildern und im Schnitt denken zu lernen. Das Storyboard ist nach dem Drehbuch die Grundlage für den Filmdreh und damit auch ein wichtiges Werkzeug für die Zusammenarbeit im Team.

Für eine erste Übung sollte die Idee für die Szene einfach gehalten werden. Es reicht eine simple Handlung, z.B. Ein Pausenhof vor einer Schule. Schüler:in A kommt laufend aus der Eingangstür hinaus und ihm/ihr fällt ein Heft aus der Hand. Schüler:in B bemerkt das, hebt das Heft auf und gibt es Schüler:in A zurück.

Um die Übung interessanter zu machen, kann auch ein Thema für die Grundstimmung der Szene vorgegeben werden, z.B. Liebe oder Angst. Je nachdem, würden sich auch Fokus und Bildsprache verändern.

Aufgabenstellung:

Die Szene soll in ca. 5 Einstellungen geplant und Einstellung für Einstellung mit Hilfe einfacher Zeichnungen skizziert werden. Im Team wird Bild für Bild (Bildkomposition, Einstellungsgröße und Perspektive) besprochen und geplant. Wichtig ist es, die Schnitzzusammenhänge zu beachten. Ggf. können auch die Kamerabewegungen und Ideen für die Tonebene dazu notiert werden, Dialog sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Auch wenn der endgültige Film erst im Schnitt entsteht, sollte jede Einstellung inhaltlich begründet werden können: Was bedeutet z.B. diese Nahaufnahme für die Geschichte? Welche Wirkung soll damit erzielt werden? Auch auf die Logik der Blickrichtungen und der Orientierung im filmischen Raum sollte geachtet werden z.B. Establishing Shot & Eyeline Match.